Nr. 88.

Vierteljährlich bei der Geschäftsstelle u. in allen Postanstalten 1,40 M., bei täglicher Zustellung in Bielefeld 1,40 M., durch Briefträger 1,42 M.

Postzeitungsliste Nr. 5381.

Neue Westfälische Volks-Zeitung

Mit Gott für König und Vaterland

Bielefeld

Sonnabend, 14. April 1906.

39. Jahrgang

Anzeigengebühr für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 12 Pf., für auswärts 15 Pf., Reklamen 25 Pf.

Erscheint sechsmal wöchentlich

Geschäftsstelle Ritterstr. 43.

Fernsprecher Nr. 15.

Erstes Blatt.

Historischer Kalender.

14. April: Heinrich I., der Vogelsteller, zu Fritzlar zum deutschen König gewählt, 919. — Huygens, niederländischer Mathematiker und Astronom, in Haag geb. 1629. — Afrikareisender Dr. Gerh. Rohlfs, geb. 1831. — Präsident Lincoln wird ermordet, 1865. — Graf von Schack, Dichter und Litterarhistoriker, gest. 1894.

15. April: Schlacht am Lech, Tilly tödlich verwundet, 1632. — Simon Dach, Dichter, in Königsberg gest 1659. — Kaiserin Katharina I. von Rußland, geb. 1684. — Karl XII. besiegt den schwedischen Thron, 1697. — L. A. Thiers, französischer Staatsmann, geb. 1797. — Wilhelm Busch, Zeichner und Humorist, in Wiesendahl (Hannover) geb 1832.

16. April: Prinz Wilhelm von Oranien, geb. 1588. — Karl Julius Weber, Schriftsteller, geb. 1767. — Sir John Franklin, Nordpolreisender, geb 1786. — Bussen, Naturforscher, zu Paris gest. 1788. — Verfassung des deutschen Reichs verkündet, 1871.

Ostern.

Lebenskraft und Lebensodem geht vom leeren Grabe Jesu aus, dem Boten Gottes verkündigen uns: Der Herr ist auferstanden!

Der Herr ist auferstanden, der Herr ist wahrhaftig auferstanden, das war der Ostergruß in der ersten christlichen Gemeinde, und dieser Gruß muß auch in unseren Herzen klingen, wenn wir wirklich echte und rechte Nachfolger der ersten christlichen Gemeinde sein wollen, die eine Gemeinde des Auferstandenen war und sich stets mit Bewußtsein selbst so bezeichnete.

Kritiker und Bestreiter der Auferstehung Jesu Christi nehmen selbst in den Reihen der Christen immer mehr überhand. Sie wollen ein Christentum ohne Christus und einen Glauben an das ewige Leben ohne Glauben an die Auferstehung des Herrn. Sie vermeinen, für sich ohne diese Dinge auskommen zu können, und merken gar nicht, wie sie damit das Fundament des Christentums untergraben, das nun eben ohne Christus und ohne seine Auferstehung nicht bestehen kann, sondern in sich selbst als ein großes Trugbild zerfallen muß.

Wer ein untrügliches Zeichen für die Gewißheit der Auferstehung Jesu Christi haben will, der schaue sich seine Jünger an. Jeden unbefangenen Zuschauer, der sich nicht absichtlich gegen Gründe versperrt, muß diese völlige Umwandlung der verzagten Jünger zu todesmutigen Bekennern ihres Heilandes überzeugen oder mindestens zu denken geben. Denn einen anderen Grund für diese innere Umwandlung als die Auferstehung des Herrn, der ihnen sich wahrhaft gezeigt hat, gibt es nicht.

Osterglaube hat die ersten Jünger froh gemacht und zum lebendigen Glauben an ihren Heiland gebracht, den sie ihm bis in den Tod bewahrt haben. Wohlan, Osterglaube erfülle auch unser Herz und lasse uns in ihm fröhlich unsere Arbeit treiben und geduldig unsere Leiden tragen. Möge es Ostern werden in einem jeden einzelnen Herzen und in unserem ganzen Volke, daß viele sich zu dem Osterfürsten als zu ihrem Heiland bekennen und ihm dienen, in dankbarer Liebe.

Die konservative Partei und der Bund der Landwirte.

Von dem Bund der Landwirte nahestehender Seite wird folgendes geschrieben:

Ein namhaftes konservatives Blatt hat die Geringfügigkeit des Erfolges, den man mit der vor einigen Jahren unternommenen Reorganisation der Parteigeschäfte erzielte, darauf zurückgeführt, daß der Bund der Landwirte die konservative Partei aufsauge. Das ist zweifellos ganz und gar unberechtigt. Die ‚Deutsche Tageszeitung' betont deshalb ganz ausdrücklich, daß der Bund der Landwirte niemals eine politische Partei sein wolle und dürfe, daß er seine ganze Bedeutung vermindern würde, wenn er irgend eine Parteiorganisation verdrängen wollte. Er werde nach wie vor diejenigen Parteien auf seine Art und durch seine besondere Organisation unterstützen, die entschlossen sind, die berechtigten Forderungen der Landwirtschaft mit Eifer und Entschiedenheit zu vertreten. Wenn diese Parteien gut organisiert seien, so habe er keinen Anlaß, sich zu beklagen, sondern vielmehr guten Grund, sich darüber zu freuen. Das ist so sonnenklar, daß es in ernsthaften konservativen Kreisen schwerlich bestritten werden wird. In der Tat gibt es nichts Nützlicheres als das Nebeneinanderbestehen des Bundes der Landwirte und der nationalen Parteien, in erster Reihe aber der konservativen. Namentlich im Osten ist das sachliche Zusammenarbeiten beider für beide eine Lebensfrage. Und wenn die Mitglieder des Bundes der Landwirte dem Bedürfnisse einer praktischen Volkspolitik gut entspricht, so kann das für die Konservativen nur ein Grund mehr sein, sich auf den Bund zu stützen. Sie dürfen das um so mehr, als sie damit nur durchaus im Sinne ihres Tivoliprogrammes handeln, das wahrlich keiner Ersetzung durch ein anderes bedarf.

Politische Nachrichten.

Aus dem Deutschen Reiche.

Berlin, 13. April.

Gestern morgen um 8½ Uhr nahm das Kaiserpaar das Abendmahl im alten Palais. Später machte der Kaiser einen Spaziergang im Tiergarten. Während die Kaiserin am 20. April in Homburg eintrifft, reist der Kaiser nach neueren Dispositionen erst nach Eisenach und Schlitz und trifft erst am 24 April daselbst ein.

Der Kaiser sprach gestern vormittag im Reichskanzlerpalais vor, um sich nach dem Befinden des Kanzlers zu erkundigen. Der Kaiser überreichte der Fürstin Bülow einen Blumenstrauß und ging mit ihr im Garten spazieren. Das Befinden des Kanzlers ist gut. Die Magenverstimmung, an welcher der Kanzler, als er im Reichstage unwohl wurde, ebenfalls litt, ist längst behoben.

Die ‚N. Ges.-Korr.' schreibt: Der vortragende Rat im Auswärtigen Amt, Exzellenz v. Holstein, hat gleichzeitig mit seinem vor etwa zehn Tagen beim Reichskanzler Fürsten Bülow vorgebrachten Entlassungsgesuch Urlaub auf unbestimmte Zeit, bis zur Erledigung des Gesuches erbeten.

Eine „Krankenstation" wird jetzt im Südgeschoß des Reichstagsgebäudes für die erste Hilfe eingerichtet werden; ferner sind Vorkehrungen für den Transport eines Erkrankten aus dem Sitzungssaal sowie (im obersten Stockwerk) eine Art Hausapotheke unter Beirat des Sanitätsrats Dr. Mugdan und des Professor Meyer geplant.

Auf die zur Zeichnung aufgelegten 300 Millionen 3½proz. preußische Konsols sind gezeichnet worden: 53 Millionen Schuldbucheintragungen, 59 Millionen Sperrstücke, 330 Millionen freie Stücke, zusammen 442 Millionen Mark. Die Zuteilung wird voraussichtlich gleich nach den Osterfeiertagen erfolgen.

In der Strafsache gegen den Oberst a. D. Gädke findet, wie die ‚Neue Politische Korresp.' meldet, die Hauptverhandlung über die von der Staatsanwaltschaft gegen das freisprechende Urteil des hiesigen Schöffengerichts eingelegte Berufung am 26. April statt.

Die Stadtverordnetenversammlung in Magdeburg wählte für den am 1. Juli d. Js. aus seinem ausscheidenden Oberbürgermeister Schneider Oberbürgermeister Dr. Leutze-Barmen mit 48 gegen 55 Stimmen zum Nachfolger.

Aus dem Auslande.

Budapest, 12. April. Der Gemeinderat von Budapest beschloß, falls der König nach Budapest kommen werde, in corpore zur Begrüßung des Königs zu erscheinen, um dem Dank für die glückliche Lösung der Krise Ausdruck zu geben.

Paris, 13. April. Hier ist ein Streik der Post- und Telegraphenbeamten eingetreten. Infolgedessen konnte nur ein Teil der regelmäßigen Briefbestellung stattfinden. Die älteren Beamten sind trotz lebhafter Agitation bisher treu geblieben. In der Geschäftswelt herrscht Verstimmung darüber, daß die Regierung sich den Streik vollständig überraschen ließ. Minister Barthou erklärte, daß der plötzliche Ausbruch des Streiks ohne Bekanntgabe irgend eines Grundes lebhaftes Befremden hervorrufe. Die Postgebäude werden militärisch bewacht, die Postwagen von Militär begleitet. In Lyon und Marseille haben die Postunterbeamten ebenfalls den Streik beschlossen.

Paris, 13. April. Die hiesigen Schullehrer beschlossen [illegible] in einer gestern abgehaltenen Versammlung, für sich [illegible] zur Syndizierung zu verlangen.

Paris, 13. April. Die französische Deputiertenkammer bewilligte einstimmig nach einer Rede Bourgeois über die französische Marokkopolitik die für Algeciras geforderten Kredite.

Paris, 13. April. Anläßlich des Osterfestes sind gestern abend ca. 20 Spezialzüge mit über 10000 Engländern hier eingetroffen.

Mailand, 12 April. Auf Wunsch des Königs wird mit Rücksicht auf das nationale Unglück der Vesuv-Katastrophe die Eröffnung der Mailänder Ausstellung verschoben werden, voraussichtlich bis zum 28. d. Mts.

Tanger, 11. April. Die Grafen Tattenbach und Welsersheimb fuhren heute nach kurzem Besuche in Tanger wieder ab, ersterer zum Antritt einer Urlaubsreise nach Genua, letzterer nach Madrid. — Der italienische Gesandte Malmusi gedenkt seine ihm von der Konferenz aufgetragene Mission nach Fez in etwa zehn Tagen anzutreten.

Tientsin, 12 April. Die Nachrichten über den gegen die Mandschudynastie gerichteten Aufstand in Honan sind stark übertrieben. Es waren nur einige hundert Rebellen daran beteiligt, die jetzt zersprengt sind. Die Hankau-Pekinger Eisenbahn ist nicht gefährdet.

Washington, 12. April. Amtlicher Mitteilung zufolge ist Präsident Castro zeitweilig von der Präsidentschaft von Venezuela zurückgetreten. Der erste Vizepräsident Gomez übernimmt die Präsidentschaft.

Washington, 12. April. Der deutsche Botschafter stellte heute im Weißen Saale dem Präsidenten Roosevelt eine Abordnung des Zentralverbandes deutscher Kriegerbundmitglieder von Nordamerika vor. Bei dieser Gelegenheit hielt der Präsident eine Ansprache, in der er zunächst den herzlichsten persönlichen Empfindungen für Kaiser Wilhelm Ausdruck gab, und sodann den deutschen Kaiser und das deutsche Volk zu dem in Algeciras vollbrachten Werke beglückwünschte. Er glaube, sagte der Präsident, daß das Ergebnis der Konferenz die Beziehungen zwischen den beiden mächtigen Staaten Frankreich und Deutschland freundlicher gestalten werde. Es ist meine Hoffnung und mein Wunsch, setzte er hinzu, wie es die Hoffnung und der Wunsch eines jeden sein muß, der es gut mit der Menschheit meint, daß diese freundlichen Beziehungen nicht allein ungebrochen fortdauern, sondern stets an Stärke zunehmen möchten. Was die Konferenz in Algeciras angehe, so hätten die Amerikaner als Nation daran nur wenig Interesse, außer daß es immer ihre Sorge sei, überall Gerechtigkeit walten zu sehen, und daß sie, soweit sie es angemessenerweise tun können, für die Sache des internationalen Friedens und internationaler Freundschaft wirken wollen. Der Präsident bemerkte ferner, keine Rasse habe den Amerikanern bessere Eigenschaften gegeben als die Männer von deutschem Stamm und Blut. Er widmete dann besonders warme Worte dem Botschafter, der sich durch seine herzliche Freundschaft für Amerika die Zuneigung der Amerikaner gewonnen habe. Schließlich sagte der Präsident noch: „Der Bande, die Deutschland und die vereinigten Staaten vereinigen, sind viele und enge, und es muß eines der vornehmsten Ziele unserer Politik sein, die beiden Nationen immer enger aneinanderzuknüpfen. In keinem Lande besteht eine wärmere Bewunderung für Deutschland und Deutschlands erhabenen Herrscher Kaiser Wilhelm, als hier in Amerika."

Handwerk.

○ (Stellenvermittelung.) Daß [illegible] der Lehrstellenvermittelung im Handwerk [illegible] die Organisation einfache gebrannte [illegible] sich noch in ihren Anfängen befindet, geht aus einer [illegible] frage bei den 71 deutschen Handwerks- und Gewerbekammern hervor, deren Ergebnisse in dem soeben erschienenen Heft 1, Jahrgang 1906 der ‚Mitteilungen des Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertages' veröffentlicht werden. In 20 Kammerbezirken bestehen überhaupt keine Einrichtungen für Lehrlingsvermittelung, in anderen Bezirken liegt diese in Händen von Innungen, gemeinnützigen Vereinen oder kommunalen paritätischen Arbeitsnachweisen und nur wenige Kammern betreiben sie selbst. Von der Forderung ausgehend, daß eine Lehrstellenvermittelung nicht nur mechanisch Angebot und Nachfrage ausgleichen, sondern auch die Lehrlinge unter Berücksichtigung ihrer geistigen und körperlichen Fähigkeiten und der wirtschaftlichen Lage und Aussichten der einzelnen Gewerbe beraten und vor ungeeigneten Lehrmeistern bewahren soll, hält der Verfasser des Artikels weder die Innungen noch die Handwerkskammern für die geeigneten Träger der Vermittelungseinrichtungen, sondern gibt von Interessenten unabhängigen Stellen, z. B. gemeinnützigen Vereinen den Vorzug. Allerdings müßten diese sich die Mittel und Erfahrungen der Handwerkskammern durch eine geeignete Verbindung mit ihnen dienstbar machen können. Kommunale Arbeitsnachweise könnten ganz gute Dienste leisten, doch würden ihnen meist die nötigen eingehenden Kenntnisse fehlen, um als Berater wirken zu können. Bei dem wachsenden Mißstande des Überangebotes von Lehrlingen in einzelnen Gewerben, während anderen sehr aussichtsvollen Handwerkern der Nachwuchs fehlt, und bei der starken Neigung der jungen Leute, nach Entlassung aus der Schule Stellungen als Hausburschen, Fabrikarbeiter usw. anzunehmen um möglichst sofort Geld zu verdienen, ist nur dringend zu wünschen, daß die in Betracht kommenden Faktoren der Frage der Lehrstellenvermittelung mehr als bisher ihre Aufmerksamkeit zuwenden.

Garten- und Landwirtschaft.

(Ein weitschauender Landwirt) denkt stets an die Zukunft. Bekanntlich sind im zweiten Halbjahr die Preise für Thomasmehl regelmäßig höher als im ersten. Außerdem pflegt die Nachfrage im Herbst so stark zu sein, daß leicht Verzögerung in den Lieferungen eintritt; besonders wirkt auch der stets wiederkehrende Waggonmangel dann lästig. Jetzt ist Thomasmehl Mark 26 — billiger als im zweiten Halbjahr. Thomas-

mehl jetzt aufs Feld gebracht, z. B. auf Kartoffeln und Rüben vor dem Behäufeln und Behacken, wirkt teilweise noch für diese, vorzüglich aber für die Nachfrucht. Auch auf Brache lohnt frühzeitige Thomasmehldüngung.

Lokales und Provinzielles.

Bielefeld, 14 April.

(Militärisches.) Der Regimentskommandeur des Inf.-Reg. Nr. 55 von Strubberg ist zum Generalmajor und Brigadekommandeur der 5. Garde-Infanterie-Brigade in Spandau ernannt. — Zum Kommandeur des Inf.-Reg. Graf Bülow von Dennewitz ist der Oberstleutnant von Benneburg ernannt unter gleichzeitiger Beförderung zum Obersten. — Major beim Stabe des Inf.-Reg. Graf Bülow von Dennewitz v. Homeyer ist zum Oberstleutnant befördert. — v. Beck, Kommandeur des Inf. Reg. 113 zum Kommandeur der 26. Inf.-Brigade. — v. Dehn-Rotfelser, Generalmajor der 26. Infanterie-Brigade, zur Disposition gestellt.

(Bevölkerungsbewegung.) Stand Ende Februar 1906: 71997 Einwohner; zugezogen im März 890, Geburten 178, Summa 73068; verzogen im März 1112, Sterbefälle 93; Stand der Bevölkerung Ende März 1906: 71860 Einwohner.

H. (Schwindlerin.) Wir erhalten folgende Zuschrift: Vor einigen Wochen sammelte an der Gütersloherstraße eine jüngere Frauensperson für die Notleidenden in Rußland Geld ein. Mit der Angabe, sie sei auf der Anstalt Bethel, ließen sich auch eine Anzahl Bürger herbei und zeichneten Beträge, die meisten 50 Pfg. und darüber. Es hat sich nun herausgestellt, daß die ganze Einsammlung auf Schwindel beruht, aber es wird der Polizei jetzt kaum mehr möglich sein, diese raffinierte Schwindlerin zu ermitteln. Diese Zeilen werden dazu beitragen, daß man künftig bei so fragwürdigen Kollekanten sofort die Polizei in Anspruch nimmt, um ihnen gleich ihr sauberes Handwerk zu legen.

H. (Die städtische Feuerwehrabteilung am Gadderbaum) hat eine große fahrbare Leiter bekommen, welche sehr praktisch zu sein scheint. Mit Musik an der Spitze holte die Wehr die Leiter ein. Leider fehlt hier ein Feuerwehrhaus und Steigerturm.

† (Naturwissenschaftliche Ausstellung) Der entomologische Verein Lepidoptera hatte gestern im alten Rathaussaale seinen ersten Ausstellungstag. Wohl mancher Besucher der Ausstellung hat eine solche Mannigfaltigkeit und Fülle des Dargebotenen nicht erwartet. Nicht nur Käfer und Schmetterlinge erfreuen hier das Auge des Naturfreundes, sondern aus allen Klassen des Tierreichs, von den Säugetieren bis zu den Infusorien und Rhizopoden sind Vertreter, meist nicht als Einzelobjekt, sondern in Biologien zusammengestellt, vorhanden. Wie sind die Blattnachahmungen des wandelnden Blattes angestaunt worden! Von den Spirituspräparaten fand die Entwicklung des Küchleins im Ei viele Bewunderer. Wohl mancher Junge hat hier in Wirklichkeit zuerst gesehen, was er in der Schule gelernt hat, nämlich daß der Stichling ein Nest im Wasser hat, in welchem er seine Eier ausbrüten läßt und seine Jungen aufzieht. Die Ausstellung ist heute und an den beiden Ostertagen von 1/2 12 bis 9 Uhr abends geöffnet. Am ersten Ostertage nachmittags um 1/2 7 Uhr hält Herr Rolfing für Erwachsene, am zweiten Herr Kriege für die Jugend einen Vortrag.

m. (Diebstähle.) Der 18jährige wohnungslose „Arbeiter" Hermann S. von hier wurde gestern nachmittag dabei ertappt, als er in das verschlossene Markthallengrundstück eingedrungen und im Begriffe war, aus einer dort stehengebliebenen, verschlossenen Fleischkiste, Fleisch und Wurst zu entwenden. Als er den Polizeibeamten erblickte, warf er die Beute fort und ergriff die Flucht, in der Richtung nach der Paulusstraße, wobei er mehrere Hecken und Zäune überkletterte. Am Abend wurde er in der Herberge zur Heimat festgenommen. — In vergangener Nacht zwischen 12 und 1 Uhr ist auf dem Grundstück Wertherstraße Nr. 120 der Kuhstall erbrochen und eine schwarze Kuh mit weißen Füßen im Werte von etwa 450 M. gestohlen worden. — Außerdem wurden mehrere Personen festgenommen, welche in angetrunkenem Zustande Passanten belästigten und anbettelten.

m. (Ein diebischer Mensch) wurde am Donnerstag-Abend am Bahnhofe festgenommen. Es handelte sich um den wegen [illegible] bereits vorbestraften Fabrikarbeiter [illegible] aus Brake, welcher in einer [illegible] an der Bahnhofstraße zwei Sofa[illegible] gestohlen hatte. In seinem Besitz [illegible] eine silberne Remontoiruhr mit der Fabriknummer 716669. Ueber den Erwerb der Uhr vermochte R. sich nicht auszuweisen. Auf dem äußeren Deckel der Uhr befindet sich ein Monogramm, enthaltend die Buchstaben S und W.

m. (Abgabe von Kunsteis) Auf dem hiesigen Schlachthofe wird in den Sommermonaten Kunsteis in Notfällen jederzeit unentgeltlich verabfolgt. Für die Wintermonate hat sich der Besitzer des Kaiser Café's bereit erklärt, auch nachts Kunsteis in kleineren Mengen unentgeltlich abzugeben. — Gleichzeitig wird erneut davor gewarnt, anderes Eis als das aus Wasserleitungswasser künstlich gewonnene Eis zu Speisezwecken zu verwenden.

Aus den Kreisen Minden und Lübbecke.

Minden, 14. April. (Evangelischer Bund.) Ueber eine jüngst abgehaltene gut besuchte Generalversammlung des hiesigen Zweigvereins berichtet das ‚M. L. Kreisblatt': Der Vorsitzende Herr Pastor Graeve, eröffnete die Versammlung abends 8 1/2 Uhr durch eine Begrüßungsansprache im Anschluß an das Wort des Petrus: „Gottes Wort bleibt in Ewigkeit!" Sodann erstattete er den Jahresbericht über die Arbeit des Bundes im letzten Jahre, aus dem hervorgehoben sei, daß die Mitgliederzahl des Evangelischen Bundes in diesem Jahre um 6500, die des westfälischen Provinzialvereins 8700 auf 14000 gestiegen ist. Der Zweigverein Minden zählt mit den angeschlossenen Vereinigungen der nächsten Umgebung zurzeit ca. 700 Mitglieder. Im weiteren Verlauf des Berichtes wurde ein Bild der glanzvoll verlaufenen Generalversammlung des Bundes in Hamburg gegeben, sodann der vom Zentrum eingebrachte sogenannte „Toleranzantrag" beleuchtet, sowie auch der augenblickliche Stand der evangelischen Bewegung in Oesterreich. Der Bericht schloß mit einem Hinweis auf den Buchstabinpro[illegible], der nun bereits über ein Jahr dauert. — Die Jahresrechnung des Zweigvereins schloß ab mit einer Gesamteinnahme von 1560,72 Mk., der eine Ausgabe von 1309,89 Mk. gegenübersteht. Von dem Bestande wurde eine Summe von 150 Mk. zur Unterstützung der evangelischen Bewegung in Oesterreich bewilligt; weitere 30 Mk. wurden dem Waisenhause zu Wolf a. d. Mosel überwiesen. Einstimmig wurde ferner ein aus der Mitte der Versammlung gestellter Antrag angenommen, Herrn Divisionspfarrer Bachstein hier eine Vertrauenskundgebung seitens des Zweigvereins zugehen zu lassen.

Minden, 14. April. (Viehbestand.) Nach statistischen Angaben des Landwirtschaftlichen Hauptvereins von Minden-Ravensberg betrug der Viehbestand am 1. Dezember 1900 im Kreise Minden bei 11642 Gehöften (Häusern) mit Viehbestand 26159 Rinder und 51716 Schweine; im Kreise Lübbecke bei 7529 Gehöften (Häusern) mit Viehbestand 25495 Rinder und 37596 Schweine; im Kreise Herford bei 11142 Gehöften (Häusern) mit Viehbestand 20141 Rinder und 44754 Schweine. Recht interessant ist die Vergleichung der Verteilung des Viehbestandes in Minden Ravensberg auf die Fläche von 100 ha und 100 Einwohner: im Kreise Minden 88 bezw. 51 Schweine und 44 bezw. 26 Rinder; im Kreise Lübbecke 66 bezw. 76 Schweine und 45 bezw. 52 Rinder; im Kreise Herford 101 bezw. 42 Schweine und 46 bezw. 19 Rinder. Die Vermehrung der Schweinebestände stieg nach den Zählungen von 1900 bis 1902—1904 im Kreise Minden von 51716 auf 69945 bezw. 67806 Schweine, im Kreise Lübbecke von 37596 auf 54006 bezw. 45900 Schweine, im Kreise Herford von 44754 auf 69659 bezw. 56779 Schweine. Der Höchstbestand blieb also im Kreise Minden (M. L. Krsbl.)

Lübbecke, 11. April. (Webeschule.) Zur Hebung des Flachsbaus im diesseitigen Kreise hat der Minister zur weiteren Ausdehnung der im nahen Holzhausen errichteten Webeschule eine Beihilfe von 800 Mark bewilligt. Im verflossenen Jahre wurden nach dem ‚Gen.-Anz.' von 2 Lehrerinnen an den vorhandenen 3 Webstühlen 7 Schüler unterrichtet.

Aus dem Kreise Herford.

Herford, 13. April. (Kreisstraße.) Die Diebrockerstraße wird jetzt seitens des Kreises gepflastert und zwar ist zunächst ein Drittel Kilometer in Aussicht genommen. Die eine Seite wird Trottoir erhalten. Die Straße ist für den Fahrwerkverkehr gesperrt.

Bischofshagen, 11. April. (Der Viehmarkt) war gestern gut mit Schweinen beschickt. Es kosteten durchschnittlich: tragende Sauen 140—150 Mk., Stangen 40—60 Mk. pro Stück; sechswöchige Spanferkel 20 bis 30 Mk. das Paar. Während die Schweinepreise bedeutend gesunken waren, standen die angetriebenen Kühe hoch im Preise.

Aus den Kreisen Wiedenbrück und Paderborn.

Gütersloh, 12. April. (Die älteste Mitbürgerin unserer Stadt,) die Witwe Charlotte Witte geb. Osthus, am alten Kirchhof, ist gestern im Alter von 95 Jahren und 4 Monaten verschieden. Die Verstorbene hat während ihrer langen Pilgerfahrt viel Schweres erlitten. Krankheiten, besonders die Schwindsucht, haben in ihrer Familie reichlich Opfer gefordert; sie selbst aber, die greise Großmutter, ist bis auf ihre letzten Tage niemals krank gewesen.

Aus dem Reg.-Bez. Münster und Arnsberg.

Münster, 11. April. (Unglücksfall.) Heute nachmittag gleich nach 4 1/2 Uhr stürzte hier auf der Kettelerstraße ein Neubau ein. Ein Tischlergeselle, welcher in demselben beschäftigt war, erlitt schwere Verletzungen, die seine sofortige Ueberführung zum Hospital nötig machten. Von den übrigen Arbeitern wurde wunderbarerweise keiner ernstlich verletzt.

Dortmund, 11. April. (Die Beiträge zur Landwirtschaftskammer) werden nach der Festsetzung der Kammer pro 1906 1/2 Prozent des Grundsteuer Reinertrages der beitragspflichtigen Besitzungen betragen.

Dortmund, 11. April. (Bahneröffnung.) Der Betrieb auf der elektrischen Straßenbahn und der Bergbahn zwischen Westhofen und Hohensyburg wird am 1. Mai eröffnet. Bis zu diesem Termin verkehren die Wagen der elektrischen Bahn nur an den Ostertagen und an den Sonntagen vor dem 1. Mai. (Rh.-W. Ztg.)

Aus der Nachbarschaft und Ferne.

Melle, 12 April. (Genickstarre.) In Neuenkirchen wurde ein Fall von Genickstarre festgestellt.

Essen, 12 April. (Der Vorstand des Gewerkvereins christlicher Arbeiter zu Essen) sprach sich in einer Resolution bezüglich der Kommissionsbeschlüsse des Abgeordnetenhauses zur Knappschaftsreform dahin aus, daß durch die Streichung der geheimen und unmittelbaren Aeltestenwahlen, sowie durch die Abschaffung der Wählbarkeit der Invaliden das Gesetz in der Fassung der Kommission für die Bergleute unbefriedigend sei. Wenn Beunruhigung auf dem knappschaftlichen Gebiete eintreten solle, sei es unerläßlich, die geheimen Wahlen und die Wählbarkeit der Invaliden gesetzlich zu regeln. Die arbeiterfreundlichen Angeordneten und die Staatsregierung werden gebeten, in diesem Sinne wirken zu wollen.

Essen, 10. April. (Die Genickstarre) nimmt einen sehr großen Umfang an. Bisher wurden 96 Erkrankungs- und 67 Todesfälle amtlich gemeldet.

Essen, 11. April. (Kriegsminister von Einem) stattete gestern den Krupp'schen Werken einen Besuch ab und besichtigte eingehend die Anlagen.

Düsseldorf, 10. April. (Bevorstehende Hinrichtung.) Der König hat die Gnadengesuche der beiden wegen Ermordung des Oberstleutnants Roos vom Düsseldorfer Schwurgericht verurteilten Brüder Blömers abgelehnt. Die Hinrichtung findet anfangs nächster Woche statt.

Allgemeiner Getreide-Wochenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.

Vom 3. bis 9. April 1906.

Wenn der ungünstige Witterungsverlauf der vorangegangenen Wochen in der Preisbildung auch keineswegs in entsprechender Weise znm Ausdruck gekommen war, so ist der Umstand, daß die im allgemeinen vorteilhafte Witterung während der abgelaufenen Berichtswoche kaum einen wesentlichen Einfluß auf die Gesamtlage gewinnen konnte um so bemerkenswerter, als die internationale Tendenz in dieser Jahreszeit vornehmlich im Zeichen der Wetterspekulation zu stehen pflegt.

Haben sich die gebesserten landwirtschaftlichen Verhältnisse im Getreidehandel überhaupt bemerkbar gemacht, so war dies bei dem Angebot der Fall, das die Landwirte unter dem Drange rückständiger Feldarbeiten naturgemäß vernachlässigen mußten. In England brachten die Landwirte in der letzten Woche wieder weniger an die Märkte und erzielten durchschnittlich 4 d höhere Preise. Auch auf den französischen Provinzmärkten haben die Zufuhren nachgelassen ohne jedoch in gleich vorteilhafter Weise auf die Preise einzuwirken, weil der Bedarf dort nur für die immer seltener werdenden und zum Aufmischen notwendigen feinen Qualitäten Interesse bekundet. In Oesterreich-Ungarn ist die schlanke Aufnahme der Weizenkündigungen in Budapest nicht ohne Rückwirkung auf das Effektivgeschäft geblieben.

Einen weiteren Grund für die festere Stimmung darf man in der Unregelmäßigkeit der überseeischen Exportleistungen erblicken, welchen der internationale Getreidemarkt manche Anregung zu verdanken hat. Vor allem ist die Exportenthaltung Indiens in dieser Beziehung bemerkenswert, weil diese den englischen Markt zugunsten anderer Provenienzen beeinflußt. Was die Exporttätigkeit Rußlands anbelangt, so haben sich die Hoffnungen, die auf die Eröffnung der Binnenschiffahrt gesetzt wurden, noch nicht verwirklicht, und da auch die mangelhafte Beschaffenheit der Wege die Warenzustellung erschwert, ließ sich eine Ergänzung der ziemlich gelichteten Hafervorräte bisher kaum bewerkstelligen. Außerdem befinden sich die dortigen Abladen angesichts des verspäteten Eintreffens der Ware aus dem Innern des Landes in keiner beneidenswerten Lage, während die Gefahr, die für die Qualitäten in der langen Reisedauer besteht, die Unternehmungslust des russischen Exporteurs nicht unwesentlich beeinträchtigt.

In Deutschland hat sich die Ausfuhr infolge geringerer Bewertung der Zollgutscheine nicht zum Vorteil der Einfuhr weiter entwickelt. Der inländische Bedarf mußte sich den erhöhten Forderungen fügen, besonders jene Provinzmühlen, bei denen die Rohstoffbestände nach längerer Kaufsenthaltung zur Neige gehen. Mit Rücksicht auf die schwierige Beschaffung seiner Weizen- und Roggen-Qualitäten sahen sich Käufer veranlaßt, die Abgeber durch merkliche Preiserhöhungen zu größerer Verkaufswilligkeit anzuregen. Geringe Ware wird reichlicher angeboten, dagegen finden bessere Sorten zur Ausfuhr und in Mittel- und Westdeutschland zu Preisen Verwendung, die der weniger aufnahmefähige Berliner Markt nicht bewilligen kann. Die hier für greifbare Ladungen angelegten Preise bleiben immer noch 8 bis 10 Mk. unter Lieferungen zurück, die unter dem Eindruck des Warenabzuges im Inlande seit einer Woche um ungefähr 2 Mk. angezogen haben. Im Mehlgeschäft zeigte sich für Weizenmehl bei mäßig erhöhten Preisansprüchen etwas mehr Lebhaftigkeit. Roggenmehl wird von der Provinz zu unveränderten Preisen reichlich angeboten. Für Hafer hat die Provinz ihre Forderungen erhöht, da das Angebot nachgelassen hat und der wieder lebhafter gewordene Bedarf in den Zuzügen nicht die gewünschte Deckung findet. Futtergerstegeschäft liegt andauernd still. Mais bleibt gut gefragt und wurde wieder höher bezahlt, trotzdem mit baldigen Ankünften von Argentinien gerechnet wird und auch von der Donau wieder einiges Angebot herauskommt, das aber verhältnismäßig noch hoch gehalten ist.

Der Ausbruch des Vesuv.

Ein trübes Osterfest feiert man diesmal in Italien, wo die entsetzliche Katastrophe am Vesuv das Volk in tiefste Trauer versetzt hat. Hunderte von Personen haben ihr Leben lassen müssen und der Schaden beziffert sich auf mindestens eine halbe Milliarde, ganz abgesehen davon, daß die ungeheuren landschaftlichen Verwüstungen noch auf Jahre hinaus andauern werden und die wirtschaftliche Kalamität sich in absehbarer Zeit kaum mildern lassen wird. Zahllose Existenzen sind vernichtet und schwere Sorge lastet der italienischen Regierung bevor, indessen darf man hoffen, daß Italien, wo die wirtschaftliche Lage sich in den letzten Jahren etwas gebessert hat, sich von diesem schweren Schlage wieder erholen wird.

Am 12. d. M. fiel der Aschenregen gleichzeitig im ganzen Umkreise des Vesuvs nieder. Die Panik verschlimmerte sich dadurch, die Flucht, sowie die Hilfeleistung wurden erschwert. In den Volksmassen Neapels herrschte eine bedrohliche Gärung. Der Himmel war so dunkel, daß man bei Tage zur Arbeit Licht anzünden mußte. In einem Stimmungsbericht liest man: „Die Situation wird immer beängstigender und grausiger. Die wahnsinnige Panik wächst. Der anhaltende Aschenregen ruft tragische Szenen hervor. Auf allen Plätzen finden Prozessionen statt. Arm und reich beginnen zu verzweifeln. Die Kranken flüchten aus den Spitälern. Es sind 200000 Flüchtlinge ohne Brot und Heim in Neapel." Der König und die Königin, die wieder eingetroffen sind, fuhren trotz des Aschenregens durch die Straßen. Der König besuchte der Reihe nach Ottajano, San Giuseppe und San Gennaro und nahm überall die Rettungsarbeiten in Augenschein. Die Königin besuchte die in einer Kaserne und im Krankenhause untergebrachten Flüchtlinge und stattete sodann den Volksküchen Besuche ab. Heute nachmittag begaben sich der König und die Königin im Automobil nach Nola und besuchten die im Krankenhause untergebrachten Verletzter. In Portici und San Giovanni dauert der dichte Aschenregen an. Eine große Menge Arbeiter und Soldaten ist damit beschäftigt, die Aschenmassen von den Häusern und Straßen wegzuräumen. In Torre del Greco liegt die Asche 1 1/2 Meter hoch. Jedes Kubikmeter wiegt 20 Doppelzentner. Sehr ernste Nachrichten kommen aus Sarno, Prov. Salerno. Die Bevölkerung ist geflohen. Ein Telegramm aus Poggiomarino sagt: Sarno ist total zerstört, man hofft jedoch daß die erschreckten Flüchtlinge übertrieben. Einige sagen, Sarno sei unter der Asche verschüttet, andere, es habe sich im Orte ein Krater geöffnet. Der Zustand der Straßen macht leider eine Annäherung an Sarno unmöglich. Die am meisten geschädigte Gemeinde der am Fuße des Vesuvs belegenen Ortschaften ist Saviano, in dem die Kirche und hunderte von Dächern eingestürzt und die Läadereien völlig verwüstet sind. Aus Capri sind die meisten Fremden bereits geflohen, die übrigen schicken sich zur Flucht an.

Ministerpräsident Sonnino hat als erste Rate die Summe von einer halben Million Lire zur Verteilung an die Notleidenden gestellt. Die zweite Abteilung des französischen Mittelmeergeschwaders ist in Neapel eingetroffen. Der Admiral hat der Präfektur Hilfe bei

dem Rettungswerke angeboten. Das wurde dankbar angenommen.

Neapel, 13. April. Die Vesuvbahn hat den Betrieb bis Ottajano wieder aufgenommen. Der Kabinettschef Sonnino ist in Begleitung des Herrn Stallandra bis Ottajano und Somma abgereist. Die Minister stellten überall eine hohe Aschenschicht fest. Alle Wohnhäuser, die sie besuchten, sind zerstört, viele Dächer eingestürzt. Die Minister verfügten die Abtragung des Kirchgewölbes, welcher einzustürzen droht. Die Minister ließen in Ottajano Lebensmittel verteilen und konferierten mit dem Architekten über die Herstellung der eingestürzten Häuser. In Somma sind weitere 13 Leichen aus den Trümmern hervorgeholt worden.

Torrente, 13 April. Der Meeresspiegel ist im Fallen begriffen, auch an der adriatischen Küste hat sich das Wasser mehrere Meter vom Lande zurückgezogen.

Vermischtes.

Hamburg, 12. April. Die Strafkammer des Landgerichts verurteilte den Leiter der Verbandszeitung „Der Hafenarbeiter" Redakteur Karl Görlitz wegen Aufreizung zum Klassenhaß, begangen durch die Wahlrechtsartikel des genannten Blattes, zu 6 Monaten Gefängnis.

Breslau, 12. April. Infolge des Ausstandes in der Maschinenbauanstalt Breslau hat der Verband der Metallindustriellen mit der Aussperrung der organisierten Former und Gießer in allen Breslauer Betrieben begonnen.

Essen a. d. Ruhr, 12. April. Im Dorfe Altogen bei Soest erstach gestern die Arbeitersehefrau Schütte ihren schlafenden Mann.

Solingen, 12. April. Waldbrände zerstörten in Gräfrath und Kronenberg große Waldbestände.

Viersen, 12. April. Bei einem Hausneubau in der Hauptstraße wurde von Arbeitern unter der Erde in einer Tonne verpackt ein menschliches Skelett gefunden, das anscheinend von einem vor langer Zeit verübten Verbrechen herrührt.

Vilsen, 13. April. Der Streik in der hiesigen Aktienbrauerei ist beendet; die Verwaltung hat nur die Aufnahme der Streikführer verweigert.

Brüssel, 13. April. Ausständige Kohlenbergleute griffen an der belgisch französischen Grenze einen Eisenbahnzug mit belgischen Arbeitswilligen an, überfielen diese und nötigten den Zug zur Rückfahrt. (L. A.)

Lens, 13. April. Die Bekämpfung des Feuers wird fortgesetzt, 21 Leichen sind in dieser Nacht zutage gefördert worden, insgesamt 297. Es bleiben also noch über 1000 Leichen in der Grube.

Florenz, 13. April. Gräfin Montignoso stürzte gestern mit ihrem Fahrrade und erlitt einen Beinbruch. Die behandelnden Aerzte erklären, daß der Heilungsprozeß mindestens einen Monat beanspruchen werde.

Cetinje, 12. April. (Wiener Korr.-Bur.) Vor drei Tagen begab sich ein türkischer Leutnant von der Garnison Skutari in der Nacht auf das italienische Konsulat und äußerte den Wunsch, empfangen zu werden. Auf die Antwort des Klawassen, der Konsul schlafe, versuchte der Offizier in die Gemächer einzudringen. Es kam zu einem Handgemenge, wobei der Kawaß den Offizier zu Boden warf. Dieser entkam, wurde aber in Antivari verhaftet. Die Veranlassung zu dem Vorfall ist noch nicht festgestellt.

(Zu viel verlangt.) Professor (auf dem Spaziergang zu seinem Sohne): „Ich will dich nicht vor deinen Schulkameraden beschämen; aber zu Hause bekommst du eine ordentliche Tracht Prügel — erinnere mich daran!"

(Liebe Jugend.) Ich besprach in meiner Landschule das Gothesche Nachtlied „Der du von dem Himmel bist" und wollte wissen, wer es eigentlich war, der den Seufzer „Ach, ich bin des Treibens müde, was soll all der Schmerz und Lust" ausstieß. Ein kleiner Junge erhob stolz und antwortete: „Ein Viehhändler" (Ach ich bin des Treibens müde).

Literarisches.

Alkohol und Wehrkraft. Unter diesem Titel hat ein hochgeschätzter Freund des Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke ein „Belehrungs- und Mahnwort an die jungen Soldaten zu Lande und zu Wasser" gerichtet, das warmer Empfehlung würdig ist. Die Broschüre ist an etwa 14 060 Rekruten der Marine bereits Ende des Jahres 1905 erstmals verteilt worden und an etwa 200 000 Soldaten der Armee wird sie zur Verteilung gelangen. Die Broschüre ist auch sonst käuflich und kostet einzelnes Exemplar 10 Pfg., bei Massen billiger.

Diedrich Speckmann: „Heidjers Heimkehr" eine Erzählung aus der Lüneburger Heide (7. Auflage) brosch. Mk. 2.—, geb. Mk. 3.— (Berlin W. 9, Martin Warneck).

Daß diese treffliche Erzählung bereits in 7. Auflage erscheinen konnte, ist uns eine große Freude, wir möchten auch unsere Leser noch einmal auf das Buch hinweisen. Es ist eins von den Büchern, welches jede Mutter ihrer Tochter in die Hand geben kann und an dem sich die ganze Familie freut. Der Held hat in der Fremde seine besten Güter verloren, in seinem alten Heidedorf findet er sie wieder, dazu Kraft zu echtem künstlerischen Schaffen und ein treues Herz, die Liebe zu einem blondköpfigen Töchterlein der Heide.

Uebersicht der Witterung.

Bielefeld, 12. April 1906.

Mitgeteilt von Fr. Böckelmann Ww., Niedrigst. Thermometerstand in der Nacht +11°/₂° C. Thermometerstand um 10 Uhr vorm. +14°/₂° C. Barometer 75,9 cm.

Wind: Nord. Himmel: teilweise bedeckt.

Neueste Nachrichten.

Wien, 14. April. Kaiser Wilhelm verlieh dem Grafen von Welsersheimb, dem österreichischen Delegierten in Algeciras, das Großkreuz des Roten Adlerordens und richtete aus diesem Anlaß ein sehr herzliches Telegramm an den Grafen Goluchowsky. Der Kaiser telegraphierte, Oesterreich habe sich als brillanter Sekundant auf der Mensur erwiesen und dürfe seiner Gegenleistung stets versichert sein.

Neapel, 14. April. Nach den letzten Nachrichten ist die Nacht überall ruhig verlaufen. Der Aschenregen läßt nach. Bei Torre Annunziata ist der Lavastrom stationär. Die dortigen industriellen Etablissements nehmen den Betrieb wieder auf. Die Bevölkerung ist ruhig, in Neapel hält das schöne Wetter an. Nach vorläufigen Feststellungen sind die Ernten für dieses Jahr im Umkreis von 15 Kilometer vom Vesuv zerstört. Eine ganze Reihe von Ländereien sind für ein halbes Jahrhundert kulturunfähig. Der Schaden wird auf mehrere hundert Millionen Lire geschätzt. Die Soldaten decken die Gebäude ab, welche einzustürzen drohen.

Neapel, 14. April. Es ist fraglich, ob Ottajano, wieder aufgebaut werden wird, da seine Fluren auf Jahre hinaus durch die Lava zerstört sind. Die Blätter sind voll des Lobes des Königs und der Königin. Der König hielt dem Pfarrer von Ottajano eine Strafrede, daß er seine Gemeinde im Stich und sich selbst überlassen habe.

Baltimore, 14. April. Rußland hat sechs, Deutschland vier Unterseeboote nach dem System des Ingenieurs Lake, einem amerikanischen Patent, bestellt.

Morgen freuen sich alle

Menschen über ihr gemütliches sauberes Heim, weil vor den Feiertagen alles geputzt, geschrubbt und reingemacht worden ist mit Luhns Wasch-Extrakt. Wer seine Wohnung und damit auch sich selbst gesund erhalten will, der verwende regelmäßig den echten Luhns Wasch-Extrakt mit Rotband, er wird es ganz gewiß niemals zu bereuen haben. Vorsicht beim Einkauf.

Kgl. Preuss. Staatsmed. Wer mit Seidenstoffen gut bedient sein will, lasse sich unsere Proben kommen. Glatte Seidenstoffe Meter Mk. 1.10 bis ... Gemusterte Seidenst. Meter Mk. 1.9 bis 15.— Roben portofrei. Genaue Bezeichnung erb. Deutschlands grösst. Spez.-Seidengeschäft Seidenhaus Michels & Co. BERLIN SW. 19, Leipziger Strasse ... Mechan. Seidenstoff-Weberei in Krefeld.

„Vorsicht beim Einkaufe von Malzkaffee!"

sollte eine warnende Stimme jedem zurufen, der Malzkaffee kaufen will. Kathreiners Malzkaffee hat Hunderttausende, ja Millionen von Anhängern gewonnen. Diesen Erfolg versuchen nun verschiedene Fabrikanten in der Weise sich zu Nutzen zu machen, daß sie einfach gebrannte Gerste als „Malzkaffee" anpreisen. Gebrannte Gerste ist aber nach jeder Richtung viel geringwertiger als wirklicher Malzkaffee. Sie kann und muß deshalb auch viel billiger verkauft werden. Wer ganz sicher gehen will, den absolut besten und daher preiswertesten Malzkaffee zu erhalten, der muß ausdrücklich „Kathreiners Malzkaffee" verlangen, der nur in Original-Paketen mit Bild und Namenszug des Pfarrers Kneipp verkauft wird, — niemals lose, ausgewogen! — Wie sehr hier die größte Vorsicht geboten ist, beweist die Tatsache, daß Kathreiners Malzkaffee-Fabriken schon in vielen Fällen sogenannte Malzkaffee-Fabrikanten zu gerichtlicher Verurteilung brachten, weil sie einfache gebrannte Gerste als Malzkaffee verkauften.

Die Verlobung meiner Tochter **Mimy** mit Herrn **Arthur Emmighausen** beehre ich mich anzuzeigen.

Hermann Tewes.

Bielefeld, 15. April 1906.

Mimy Tewes
Arthur Emmighausen
Verlobte.

Bielefeld — Leipzig.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Marie Heuermann
Hermann Brand
Verlobte.

Exter — Salzuflen

Ostern 1906.

Die Verlobung meiner Tochter **Maria** mit dem Kaufmann Herrn **Theodor Möller** beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Frau Wwe. Pönighausen.

Solterwisch, im April 1906.

Maria Pönighausen
Theodor Möller
Verlobte.

Solterwisch, Ostern 1906.
bei Vlotho.

Zur Vertilgung des Hederichs

empfehle ich den Herren Landwirten den Bezug von

Eisenvitriol.

Ab meinem hiesigen Lager zu billigsten Preise.

H. Upmann, Löwen-Drogerie.
Bielefeld, Bahnhofstr. 21.



Statt besonderer Anzeige.

Heute früh entschlief sanft und unerwartet unser liebes Söhnchen

Friedel

im zarten Alter von 11 Monaten.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme an

Wilhelm Milse u. Frau
Aenne geb. Upmeyer.

Bauerschaft-Schildesche, den 12. April 1906.

Die Beerdigung findet am 2. Osterfeiertage, nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus, statt.

Bauschutt u. Füllerde
jeder Art

kann auf dem Amtswege über die **Rußheide in Sieker** nahe bei Hartlage abgeladen werden.

Abladestelle sehr bequem, da die Wagen den chaussierten Weg nicht zu verlassen brauchen.

Bekanntmachung.

Der Herr Regierungs-Präsident in Minden hat durch Bekanntmachung vom 6. April d. Js. bestimmt, daß im Stadtkreise Bielefeld Sonntagsbeschäftigung von Arbeitern im Photographengewerbe zum Zwecke der Aufnahme von Porträts, des Kopierens und des Retouchierens **nur noch an den letzten 4 Sonntagen vor Weihnachten für 10 Stunden bis spätestens 7 Uhr abends gestattet ist.**

Bielefeld, den 11. April 1906.

Die Polizeiverwaltung:
Stapenhorst.

Bekanntmachung.

Die Kreis-Sparkasse
zu Bielefeld

eröffnet mit Genehmigung des gemeinsamen Kreisausschusses eine

Unter-Empfangsstelle in Ubbedissen 69

bei Herrn **Wilhelm Buschmann.**

Bielefeld, den 11. April 1906.

Das Kuratorium der Kreis-Sparkasse.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Impfung im Stadtbezirke Bielefeld beginnt in diesem Jahre am **Donnerstag, den 26. April. Jedem Beteiligten wird empfohlen, pünktlich zu dem Impftermine, zu dem er geladen ist, zu erscheinen,** da er an andern Tagen wegen des beschränkten Vorrats an Impfstoff möglicherweise zurückgewiesen werden muß.

Im Jahre 1906 sind impfpflichtig die im Jahre 1905 geborenen Kinder und diejenigen, welche im Jahre 1906 das 12. Lebensjahr vollenden.

Die Kinder müssen zum Impftermine mit reingewaschenem Körper und mit reinen Kleidern gebracht werden.

Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Kroup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impflinge zum allgemeinen Termin nicht gebracht werden; in solchen Fällen ist schriftlich oder mündlich im **Geschäftszimmer der Polizei-Verwaltung, Rathaus, Zimmer Nr. 18,** Mitteilung zu machen.

Bielefeld, den 10. April 1906.

Die Polizei-Verwaltung:
Stapenhorst.

Verlobungsanzeigen

in vornehmer aparter Ausführung liefert schnell Buchdruckerei **A. von der Mühlen, Bielefeld,**

Kirchlicher Anzeiger Bielefeld.

Sonntag, 15. April. Ostern.
Kollekte für die kirchl. Armenpflege.

Altstädter Kirche. Vorm. 8 Uhr P. Trautermann. — Vorm. 10 Uhr P. Leppe. — Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst. — Nachm. 4½ Uhr Jungfrauenverein. 2. Osterfeiertag. Vorm. 10 Uhr P. Trautermann. Beichte u. Feier des heil. Abendm. — Dienstag Abends 9 Uhr Bibelstunde im Männer- und Jünglingsverein. — Donnerstag. Nachm 3 Uhr Altst. Frauenv. **Neustädter Kirche** 1. Ostertag. Vorm. 10 Uhr P. Kuhlo. Beichte und heil. Abendmahl. Vorm. 10 Uhr in der 11 Bürgerschule. P. Waubke. Nachm. 4 Uhr Jungfrauenvereine Abends 6 Uhr P. Jordan. — 2. Ostertag. Vorm 10 Uhr P. Waubke. Nachm 1¾ Uhr Kindergottesdienst. Entlassung der Konfirmierten. — Mittwoch. Nachm. 3 Uhr Neust. Frauenverein. — Abends 9 Uhr Bibelbesprechstunde im Christlichen Verein junger Männer. — Freitag Abends 8½ Uhr Bibelstunde im Blaukreuzverein im Lutherst. — **Pauius-Kirche.** 1. Ostertag Morgens 6 Uhr Osterwette auf dem Nikolai-Friedhof. Synodal-Vikar Dr. Wessel. (Gesangbuch mitbringen.) Vorm. 10 Uhr Sup. Simon. Beichte und Abendmahlsfeier. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. Abends 6 Uhr P. Kortmann. — 2 Ostertag. Vorm. 10 Uhr P. Lackländer. Beichte und Abendmahlsfeier. Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. Begrüßung der Konfirmierten. — Nachm 4 Uhr Jugendabteilung des Jünglingsv. Abends 8½ Uhr Jünglings- und Männer-Verein. Die Kollekte an den beiden Festtagen ist für die kirchl. Armenpflege. — Dienstag Abends ½9 Uhr Blaukreuzverein. Mittwoch. Abends 9 Uhr Bibelstunde im Jünglings- u. Männerverein. — Donnerstag. Nachm 3 Uhr Paulus-Frauenverein. — **Johannis-Kirche.** 1. Osterfeiertag Vorm 8 Uhr P. Knolle. Vormittags 10 Uhr P. Köhne. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Nachm. 3½ Uhr Jugendabteilung Nachm. 4 Uhr Knabenabteilung Nachm 4½ Uhr Jungfrauenverein Abends 8 Uhr Männer und Jünglingsverein. — 2. Osterfeiertag Vorm. 10 Uhr P. Knolle. Beicht und Feier des heil. Abendmahls Nachm 3½ Uhr Jugendabteilung Nachm. 4 Uhr Knabenabteilung Abends 8 Uhr Männer u. Jünglingsverein. (Vortrag.) Mittwoch Nachm. 3½—6 Uhr Johannis Frauenverein im Gemeindehause Freitag. Abends 8½ Uhr Versammlung des Blaukreuzvereins Abends 9 Uhr Bibelstunde im Männer- und Jünglingsverein. — Sonnabend. Abends 9 Uhr Bibelbesprechung und Gebetsstunde. — **Martini-Kirche.** Vorm. 8 Uhr Osterfeier im Kindergottesdienst (Die Kuppe bleibt für die Erwachsenen frei) Vorm. 10 Uhr P. Ufener. Nachm 4½ Uhr Jungfrauenverein (Begrüßung d. Konfirmierten. — 2. Ostertag. Vorm. 10 Uhr P. Richter-Herford. — **Reformierte Kirche.** 1. Ostertag. Vorm. 10 Uhr P. Mund. Vorm. 11½ U. Kindergottesdienst 2. Ostertag. Vorm. 10 Uhr P. Vorster.

Evang.-lutherische (altluth.) Gemeinde Bielefeld.
(Aula der höheren Töchterschule Viktoriastraße.)

1. Ostertag. Vorm 10 Uhr Gottesdienst. — 2. Ostertag. Vorm 10 Uhr Beichtgottesdienst. Nachm. 4 Uhr Predigtgottesdienst.
Pastor Görg.

Altkatholische Gemeinde Bielefeld.

1. Ostertag, vorm. ½12 Uhr Hochamt mit allgem. Bußandacht Erstkommunion und gemeinschaftl. Kommunion. — 2. Osterfeiertag Gottesdienst fällt aus, dafür in Herford Gottesdienst.
M. Kundt, Pfarrverw.

Bischöfl. Methodisten-Kirche, Hermannstraße 24.

Sonntag, vorm. 10 Uhr Predigt Vorm. 11½ Uhr Sonntagsschul Abends 6 Uhr Gelenggottesdienst Ostermontag. Vormittags 10 Uhr Predigt.

Geld-Darlehne ohne unnöt. Vorauszahl. gibt schnellstens Ratenrückzahl. **Marcus,** Berlin, Lortzingstr. 36. Rückporto.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Badeanstalt **Enger-Wörde,** Inh. **Fr. Cardinal,** bei, auf welchen wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.

Naturwissenschaftliche Ausstellung

des entomologischen Vereins **Lepidoptera**
am 13., 14., 15., 16. April (Karfreitag bis Ostermontag)
im großen Sale des **alten Rathauses.**

Geöffnet von ½12 Uhr mittags bis 9 Uhr abends.

Zur Ausstellung gelangen:

Ausgestopfte Vögel und Säugetiere, Schmetterlinge und Käfer, Skelette und Schädel, Versteinerungen und Mineralien, See- und Süßwassertiere, Biologien und bioplastische Gruppen, mikroskopische Lebewesen, Forst- und Landwirtschaft schädliche Insekten, Spiritus-Präparate und andere interessante Naturobjekte.

Alles, was die Natur an wunderbaren Tierformen, besonders in den Tropen, hervorbringt, ist hier vereinigt Während der Ausstellung finden

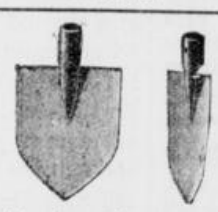
2 naturgeschichtliche Vorträge

statt, am **Ostersonntag** 6½ Uhr abends für Erwachsene, am **Ostermontag** 6½ Uhr abends für Schüler. **Schülerkarte** 10 Pfg., für **Erwachsene** 25 Pfg.

Im **Vorverkauf** 20 Pfg. bei: Zigarrenhandlung **Schuft,** Bahnhofstraße, Buchhandlung **Selle,** Niederstraße, Zigarrenhandlung **Niemeyer,** Jahnplatz, Uhrenhandlung **Kriege,** Obernstraße, Restaurant **Ellermann,** Breitestraße, **Oesterreich,** Handschuh-Geschäft, Obernstraße.

Stadt-Theater

Sonntag, den 15. April 1906.
Eröffnung der Opern-Spielzeit.
Der fliegende Holländer.
Romantische Oper in 3 Akten von R. Wagner.
Anfang 7½ Uhr.
Montag, den 16 April 1896.
Der Maskenball.
Oper in 5 Akten von G. Verdi.
Anfang 7½ Uhr.
Dienstag, den 17. April 1906.
Der Barbier von Sevilla
Komische Oper in 3 Akten von G. Rossini.



Blankgeschmiedete
Spaten
sowie sämtliche
Gartengeräte
empfiehlt
Wilh. Oltrogge
Bielefeld.

Hocharmige deutsche Singer Nähmaschine „Krone" ausgestattet mit allen Verbesserungen. Erste, älteste, grösste, verbreitetste, weltbekannte Nähmaschinen u. Fahrrad-Grossfirma **M. Jacobsohn,** Berlin N. 24, Linienstrasse 126. Lieferant v. Post-, Preuss. Staats- u. Reichseisenbahn-Werkmeister-, Beamtenvereinen, Lehrer-, Militär-, Kriegervereinen ganz Deutschlands, **versendet** die **neueste** deutsche hocharmige **Singer-Nähmaschine „Krone"** für alle Arten Schneiderei, 35, 40, 45, 48, 50 Mark, 4 wöchentliche Probezeit, 5 Jahre Garantie. **Wasch-Maschinen - Roll - Mangel** billigst. Berühmte erstklassige Marken.



45 Mk.

Militaria - Zollerräder
in Militär-, Post-, Eisenbahn- und Beamtenkreisen eingeführt, beliebteste Marken, 80 Mk. an, durch direkten Bezug 50% Ersparnis. Katalog, Anerkennungen kostenlos. Maschinen in allen Städten Deutschlands zu **besichtigen.**

Gesucht
tüchtige
Schlosser
und
Dreher
bei dauernder Beschäftigung für die Bergrösserung unserer Abteilung Boots- und Automobilmotoren.
Meldungen an
Gebr. Korting, Akt.-Ges.
Hannover,
Abt. Boots- u. Automobilmotore

Tüchtige Tapezierer,
Stellung dauernd, sucht sofort.
Hermann Ellerbrock,
Notpfortenstr. 34.

Kinder-Ausstattungen
als



Hemdchen, Jäckchen, Wickelbänder Wickeltücher, Kindertücher, Taufkleidchen, wollene Kattun- und Barchend-Kleidchen, Tragröcke, Steckkissen, Taufhäubchen- und Hütchen, Lätzchen, Taillenbändchen, Korsettchen, Kinderschürzen, Wasserdichte Betteinlagen, Gesundheitskorsetts, Wagendecken, Zahnhalsketten 2c. äußerst billig
Baby-Bazar
Herm. Sauerland,
Bielefeld, 15 Gehrenberg 15

Gegr. 1890.  Gegr. 1890.
Schmerzl. Zahnziehen 1 Mark.
Künstlicher Zahnersatz auch ohne Gaumenplatte.
Plombieren etc. etc. billigst.
Kassenmitglieder werden von mir auch behandelt.
S. Klarowicz
praktisch Zahnkünstler,
Kaiserstraße 119.



Heinr. Kipp,
Altstädter Kirchstraße
empfiehlt äußerst billig mit mehrjähriger Garantie
Taschenuhren,
Regulateure
Wanduhren, Trauringe u 585/ und 560/1000 Gold
Brochen, Medaillons, Ketten
in Gold, Doublé und Silber
Brillen, Pincenez, Perspektive
Reparaturen
werden sorgfältig und billigst mit Garantie ausgeführt.
NB. Sonntags geschlossen

---

1 Bautechniker
und
1 Volontär
für Baubureau gesucht
Offerten mit Ansprüchen an Baumeister **Hasselmann, Detmold.**

Geld von 100 Mk. an Pers. jed. Standes, Beamte, kaufm. **Angestellte** auf Akzept, Police, Schuldschein geg. Beding. **H. Brinkmann, Halberstadt,** Roonstr. Rückporto.

Sattler-Lehrling
für meine Wagensattlerei auf gleich oder später in oder außer Logis gesucht.
Wagen- und Karosserien-Fabrik
Hermann Voss, Bielefeld.

Tabakraucher,

Empfehle Tabak von **Erüwell, Brüggemeyer, Kisker, Kaiser, Kotmann, Oldenkott** und **Duinger** in größter Auswahl.
Besonders mache ich auf meine
Stengeltabak
à 25 und 30 Pfg. p. Pfd. ca. 4 Pfd. ausreichsam.
H. Jürging,
Gehrenberg 27



Neueste Kinderwagen in 6fach verschiedenen einstellbaren Sportsitzliegern sowie einfache Sportwagen kauft direkt von der Kinderwagenfabrik
Julius Tretbar,
Grimma 393.

Limburger
□ **Käse**
pikante schmackhafte Qualität. 10 Pfd.-Postkist. ca. ℳ 3.60 franko jeder Poststat. empfiehlt unter Nachn.
Carl F. L. Ramm,
Neumünster i. H.

Unschön

ist jeder Teint mit **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschlägen** wie **Mitesser, Finnen, Blütchen, Hautröte, Gesichtspickel** 2c. Alles dies beseitigt die echte **Steckenpferd-Teerschwefel-Seife** v. **Beroman & Co., Radebeul** mit Schutzmarke: Steckenpferd. à St. 50 Pfg. bei
L. Schaefer, Bielefeld.
Petri Gebrüder, Minden.

Bielefelder Wochenmarktspreise
vom 12. April, vormittags 10 Uhr.
(Amtlicher Bericht.)

Butter	pr. 1 Pfd.	1.—	1,05
Rindfleisch	„ 1 „	70—	7[illegible]
Schweinefleisch	„ 1 „	80—	9[illegible]
Speck	„ 1 „		9[illegible]
Kalbfleisch	„ 1 „	70—	
Hammelfleisch	„ 1 „	70—	7
Gänsefleisch	„ 1 „		—
Eier	„ 1 „		[illegible]
Hasen	„ 1 „	3	3,7[illegible]
Spargel	„ 1 „		
Zwiebel	„ 1 „		7—8
Aepfel	„ 1 „		[illegible]
Tafelbirnen	„ 1 „		
Pflaumen	„ 1 „		
Kirschen	„ 1 „		
Gr. Bohnen	„ 1 „		
Vitsbohnen	„ 1 „		
Erbsen	„ 1 „		
Rüben	„ 1 „		3
Wurzeln	pr. Bund,	neue	
„	„ „	alte	5
Kartoffeln	p. 1 Pfd.,	neue	
„	„ „	alte	3—
Blumenkohl	pr. Stück		4—[illegible]
Kopfsalat	„ „		12—
Kappus	„ „		2 3
Rotkohl	„ „		2[illegible] 3
Wirsing	„ „		[illegible]5—
Steckrüben	„ „		
Kohlrabie	„ „		
Gurken	„ „		
Kartoffeln	150 Pfd		[illegible]
Roggenstroh	100 Pfd		
Haferstroh	100 „		
Weizenstroh	100 „		

Kadaver-Dünger

eignet sich durch seinen Gehalt an Stickstoff, Phosphorsäure und Kalk vorzüglich für Wiesen, Halmgewächse und Kartoffeln.

Preis 1.70 Mk. per Zentner ohne Sack ab Fabrik.

Carl Steinhoff & Co.,
Chemische-Fabrik,
Senne I.

Der schlaue Osterhase

Unter Blumen dort im Gras
Sitzt der liebe Osterhas,
Bringt zur schönen Osterfeier
Allen Kindern bunte Eier.
Doch er selbst im grünen Bette
Raucht vergnügt 'ne Cigarette, —
Raucht die köstlichste — ich wette —
„SALEM ALEIKUM!"

Salem Aleikum-Cigaretten Keine Ausstattung nur Qualität. Nr. 3456810 Lose: 3456810 Pf. p. St.

Möbelfabrik u. Dekorationsgeschäft
Wilh. Barkey
Schillerplatz 20a Fabrik Waldhof 2.
Wohnungs-Einrichtungen
in allen Preislagen
Grosse Auswahl in einzelnen Holz- und Polstermöbeln, Dekorationen, Teppichen etc.
Eigene Polster- und Dekorations-Werkstätten. Feinste Referenzen. — Mehrjährige Garantie.

Läufer in vielen Stoffarten per Meter von Mk. 1.— an.
Läufer in Linoleum per Meter von Mk. 0.80 an.
Läufer in Cocos u. Manila per Meter von Mk. 1.40 an.
Spezialität: Treppenläufer.
Hager & Schweikher,
Oberntorwall 7. Fernspr. 204.

!!Soeben erschienen!!
JOHN GRAND-CARTERET
„ER" im Spiegel der Karikatur
348 Karikaturen des deutschen Kaisers.
Preis Mk. 3.—, geb. Mk. 4.50.
Das Buch wurde bekanntlich verboten, auf Anordnung des Deutschen Kaisers jedoch wieder freigegeben.
Otto Fischer, Buchhandlung,
Bielefeld, Gehrenberg 2.

Leibrenten und Kapitalien

auf den Lebensfall bei der 1838 gegr. **Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt** in Berlin.
Oeffentliche Versicherungsanstalt.
Einkommenserhöhung, Altersversorgung, Kapitalversicherung für **Studium, Militärdienst, Aussteuer. Aufnahme ohne ärztliche Untersuchung**
Portofreier Rentenbezug ohne **Lebenszeugnis** unter den von der **Direktion** zu erfahrenden Bedingungen. Strengste Verschwiegenheit.
Nähere **Auskunft, Tarife** und Prospekte kostenfrei bei:
Potthoff & Castanien in Bielefeld, Obernstrasse 52

Verantwortlich für den redaktionellen Teil Hermann Bethge, für den Reklame- und [illegible] Willy Gaus [illegible] Druck und Verlag von C. Meyer (Gustav Prior) Nachf. in Bielefeld.

Neue Westfälische Volks-Zeitung.

Nr. 88. **Bielefeld**, Sonnabend, den 14. April 1906. Nr. 88

Zweites Blatt.

Das Polentum in Westfalen.

Die ‚Köln. Ztg.' schreibt:

Im rheinisch-westfälischen Industriebezirk organisieren sich die vielen Tausende polnischer Arbeiter und Gewerbetreibender mit ihren Familien immer mehr zu einem Staat im Staate. Ganze Gemeinden tragen im alltäglichen Leben polnisches Gepräge. In Orten wie Herne, Baukau und Bottrop haben vor Jahren Geschäftsleute, um den polnischen Kunden entgegenzukommen oder um der Konkurrenz zu begegnen, polnisch redende Verkäufer und Verkäuferinnen aus dem Osten kommen lassen. Diese suchten aber bald selbständig zu werden, was auch vielen bei ihrer Genügsamkeit und Sparsamkeit gelang. Dazu zogen eine Reihe polnische Geschäftsleute aus dem Osten in den Industriebezirk. So wächst die Zahl der Geschäfte mit polnischer Kundschaft und polnischer Bedienung. In Bottrop hat sich ein Verein polnischer Kaufleute und Industrieller gebildet, in Bochum ist eine polnische Volksbank gegründet worden, die Arbeiter und die Gewerbetreibenden haben eine eigene Presse, und die Arbeiter, besonders in der Kohlenindustrie, haben sich auch eine eigene Organisaton geschaffen, die vom Zentrum vergeblich umworben, aus ihren deutschfeindlichen Bestrebungen kein Hehl mach'. Mit allen Mitteln bekämpfen diese Polen im Industriebezirk in erster Linie den deutschen Klerus. Eine Polenversammlung, die in den letzten Tagen in Dortmund abgehalten wurde, hat den Zweck, darüber schlüssig zu werden, ob die in diesem Jahre zur ersten Kommunion gehenden polnischen Kinder der Dreifaltigkeitsgemeinde zu der kirchlichen Feier in polnischer Nationaltracht erscheinen sollten. Vorher hatten bereits einige Polen mit der Geistlichkeit unterhandelt; diese hatte sich jedoch gegen den Plan ausgesprochen. Ueber den Lauf der Versammlung bringt die ‚Dortmunder Ztg.' folgenden erbaulichen Bericht:

Ueber die Abweisung der Geistlichkeit tat man in der Versammlung sehr entrüstet und erklärte, dem Pfarrer stehe es absolut nicht zu, darüber Bestimmungen zu treffen, wie die polnischen Kinder zu der Feier erscheinen sollten, es sei das gute Recht der Polen, sich so zu kleiden, wie sie es von ihren Vätern ererbt hätten. Damit der Geistliche seinen Willen nicht bekomme, werde man mit den Kindern erst am 6. Mai, dem für die Polen angesetzten allgemeinen Kommuniontage, zu der Abendmahlsfeier erscheinen, und zwar in der Kleidung, die ihrer Nationalsitte entspreche. Bedauerlich sei es, daß nicht alle Polen so handeln würden, eine Reihe von polnischen Eltern würden ihre Kinder mit den deutschen Lumpen zusammen an der Kommunion teilnehmen lassen. Das wäre eine Schmach für das polnische Volk. Selbst in der großen Stadt Berlin wären viele Polen noch nicht so weit germanisiert, daß sie ihre Kinder dem deutschen Gebrauche gemäß an der Abendmahlsfeier teilnehmen ließen. Schon an der geringen Abonnentenzahl bei den hiesigen polnischen Blättern erkenne man, wie wenig noch viele Polen für die polnische Sache übrig hätten; statt der polnischen Zeitungen hielten sie deutsche Blätter. Alle Polen müßten sich wieder auf sich selbst besinnen und dem Deutschtum den Laufpaß geben, die Polen und die Deutschen würden doch niemals Brüder werden. Verschiedene Redner griffen die deutsch katholischen Geistlichen besonders scharf an und nannten sie Germanisatoren; weil sie das seien, sei es nicht sündlich, auf sie zu schimpfen, denn sie seien keine Diener Gottes, sondern nur Diener des Deutschtums. Ein anderer Redner forderte dazu auf, überhaupt nicht mehr in die deutschen Kirchen zu gehen, auch keine Kirchensteuern mehr zu bezahlen, sondern sich für die Gottesdienste ein eigenes Lokal zu beschaffen und einen besonderen polnischen Pfarrer anzustellen. Ein Redner verstieg sich sogar zu der Behauptung, durch die deutschen Geistlichen würden die polnischen Kinder zu Sozialdemokraten gemacht; überhaupt seien die Geistlichen schlechte Seelsorger, sonst hätten wir nicht so viele Sozialdemokraten.

Aus solchen Vorgängen sollte eigentlich auch unser Zentrum im Westen lernen können, wohin die polnische Reise geht.

Der Aufstand in Südwest-Afrika.

(Die Operationen Estorffs gegen Morenga) spielen sich nunmehr dicht an der Südostgrenze unseres Schutzgebietes ab. Der Ueberfall über die Kolonne des Leutnants Keller hat sich zwischen Ukamas, das nur 20 Kilometer von der Grenze von Betschuanaland entfernt liegt, und dieser selbst zugetragen. Ebenso wurden an der gleichen Stelle durch Patrouillen schon vorher Hottentotten festgestellt, die auf Ariam abzogen, das nur noch 10 Kilometer von der Grenze liegt. Es ist also anzunehmen, daß sie hier auf englisches Gebiet überzutreten beabsichtigen. Morenga selbst schien allerdings wieder sich mehr westlich gewendet zu haben, denn das untere Hamrevier, wo er jüngst gemeldet wurde, und wohin Estorff aufs neue die Verfolgung aufnahm, liegt wieder etwas weiter nach Südwesten; Davis, wo er von einem Farmer gesprochen worden sein soll, liegt am Zusammenflusse des Gciab und Oranjeflusses, an der Grenze des Kaplandes. Der Empfindung, daß die Leitung der Operationen hier in den besten Händen liegt, der wie an dieser Stelle mehrfach Ausdruck gegeben haben, gibt auch ein Privatbrief aus Warmbad Ausdruck, der der ‚Kölnischen Zeitung' zur Verfügung gestellt ist. Auch er bezeichnet Estorff als „den rechten Mann an der rechten Stelle". Wir erfahren daraus auch die Zusammensetzung seines Stabes: Generalstab, Hauptmann v. Hagen, der, aus dem Garde-Füsilierregiment hervorgegangen, auch bereits an der chinesischen Expedition teilnahm, Adjutant Oberleutnant v. Schourolh Ordonnanzoffizier Oberleutnant v. Alten, Leiter der Funkentelegraphie Oberleutnant Flaskamp, Signaloffizier für Heliographie Leutnant Fürbringer, ferner ein Trainoffizier und ein Stabsoffizier. Dann heißt es dort: „Von der Schwierigkeit der Operationen können Sie sich einen Begriff machen, wenn Sie hören, daß die Tiere an vielen Plätzen 30 bis 40 Kilometer weit auf die Weide getrieben werden müssen. Sodann ist das Wasser hier außerordentlich knapp. Hafer muß von der Ostgrenze (also aus Britisch-Betschuana) herbeigeschafft werden und wird mit zwei Pfund für den Tag und das Pferd verabreicht. Morenga wird immer noch in Deutschland unterschätzt. Er ist ein erster Führer, ein hervorragender Taktiker. Aber auch er steht nur noch dem Namen nach obenan, denn der frühere Kapitän Christian Lambert und der Bastard Morris stehen tatsächlich an der Spitze; immerhin ist Morenga die Seele aller Unternehmungen, und man merkt es gleich zu Anfang des Gefechtes, wenn er dabei ist."

(Die Gesamtverluste des bereits 27 Monate dauernden Südwestafrikanischen Aufstandes) betragen einschließlich der ermordeten Zivilbevölkerung 2179 Seelen. Die militärischen Verluste belaufen sich vom Dezember 1903 bis zum 1. April 1906 auf 1957 Mann. Davon sind gefallen 1226 und verwundet 731 Mann. Wegen Krankheit oder in Rekonvaleszenz befindlich resp wegen Rückübertritt ins Heer sind rund 1200 Mann in die Heimat zurückgeschickt, während 800 Mann noch krank in der Kolonie darnieder liegen. Der Gefechtsverlust der Truppe beläuft sich auf 1289 Mann (Tote 541, Verwundete 698), davon 118 Offiziere. Vor dem Feinde sind gefallen an Offizieren und höheren Beamten 57, an Unteroffizieren 98, an Mannschaften 386. Verwundet wurden 78 Offiziere und höhere Beamte, 139 Unteroffiziere, 481 Mannschaften. An Wunden gestorben sind 34 Personen.

Leiden Sie? dann verlangen Sie sofort durch Jos. Kösel'sche Buchh. München II 111 franko illustrierte **Gratisbroschüre** über weltberühmte Heilmethode.

Heinr. Eckhardt,
Bielefeld Gehrenberg 16
empfiehlt
Schießwaffen
aller Art,
Scheibenbüchsen,
Büchsflinten,
Drillinge usw. usw.
Einlegen von Büchsflintenrohren.
Reparaturen werden nach Wunsch ausgeführt zu billigen Preisen.
Gewehrfabr. Preiskurante gratis.



Große Freßlust,
schnelle Mast bewirkt M. Brockmanns Marke B (nur echt mit dem Zwerg als Schutzmarke). Ein Löffel voll davon wird dem Futter beigemengt. Tägliche Kosten
nur ca. 1. Pf.
5 Kilo von M. Brockmanns Marke B kosten 3,50 M., 12½ Kilo 6,50 M., 25 Kilo 11 M., 50 Kilo 20 M., 100 Kilo 39 M. Alles franko.
M. Brockmann
Leipzig-Eutritzsch 56a.

Gold
wert ist ein zartes, reines **Gesicht** rosiger, jugendfrisches **Aussehen** weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint.** Alles erzeugt die allein echte
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
v. **Bergmann & Co., Radebeul** mit Schutzmarke: Steckenpferd à St. 50 Pfg. bei
L. Schäfer, Bielefeld.
Petri Gebrüder, Minden

An den
beiden Oster-Festtagen
bleiben meine Geschäftsräume
geschlossen!
F. Buddeberg.

RHEINISCHER TRAUBEN-BRUST-HONIG



40jähr. Erfolg!
Vielfach ärztlich erprobt u. empfohlen, durch unzählig. Atteste u. Danksagungen
selbst aus höchsten Kreisen
ausgezeichnet als das Reinste, Edelste, Wirksamste u. deshalb Billigste, steht der
Rheinische Trauben-Brust-Honig
bei **Husten, Heiserkeit, Verschleimung** Katarrh, **Reiz im Kehlkopfe, Hals-, Brust- u. Lungenleiden,** namentlich auch bei **Keuchhusten,** unerreicht u. einzig da. Verkauf **nur** in Flaschen à 1, 1½ u. 3 Mk., Probefl. 0,6 Mk in d. Apotheken u. Drogenhandl in **Bielefeld** bei Herrn Felix Battig, Markt-Drogerie, Herrn Robert Hergeröder, Germania Drog., u. Herrn Maximilian Koch, Adler-Drog.

Prima phosphorsaurer
Futterkalk
Marke A. und B
in jedem Quantum zu billigsten Preisen.
Maximilian Koch,
Niedernstrasse 43.



Gartenmöbeln
in geschmackvollen Mustern.
Wilh. Oltrogge.
Bielefeld.

Künstlicher Zahnersatz
nach amerikanischem System.
Das Vollkommenste, was Wissenschaft und die weit fortgeschrittene Zahntechnik auf dem Gebiete der Zahnheilkunde geschaffen haben, sind die
künstlichen Zähne ohne Gummiplatte.
Höchste Auszeichnung Paris 1900.
St. Louis Goldene Medaille.
Den natürlichen Zähnen vollkommen ähnlich, dauernd festsitzend, dabei von unbegrenzter Stärke und Haltbarkeit bilden diese Zähne einen Ersatz für die verlorenen von höchster künstlerischer Vollendung ohne wie die veralteteten Kautschukgebisse im Gebrauch unbequem und hinderlich zu sein. Ausführung in Gold, Platin, Silber etc., Goldkronen und Brückenarbeiten, Goldplomben, Silber-, Emaille- und Porzellanplomben.
Schmerzlose Zahnoperationen
ohne Betäubung.
A. Rauschenbusch
vormals am zahnärztlichen Institut
(Dental. College) der Universität Philadelphia.
Niederwall 9 **am Jahnplatz.**

Landwirtschafts- und Realschule zu Herford.
Das Schuljahr 1906 beginnt **Dienstag,** den **24. April,** 8 Uhr mit der Aufnahmeprüfung neuer Schüler. Die Abgangszeugnisse der **Landwirtschaftsschule** (einzige Fremdsprache französisch) und der **Realschule** berechtigen zum **einjähr. Heeres-** und zum **Subalterndienst** Ueber Lehrplan und Wohnungen gibt Auskunft der Direktor **Dr. Droysen.**

Zum Einlegen
der
Eier
Wasserglas
in feinster, heller Qualität.
Felix Battig.



Fahrräder, erstklassig, direkt von d. Fabrik an Private u. Händler v. Mk. **65** an.
Zubehörteile, prima Mäntel, von ca. Mk. **4,** Luftschläuche von Mk. **2.80** an.
Reparaturen auch an fremdem Fabrikat prompt und billigst.
Wer sich auf diese Zeitung bezieht und einen Auftrag von mindestens Mk. **10** erteilt, erhält eine höchst praktische Gratis-Zugabe.
Katalog gratis und franko.
„Schwalbe" Akt.-Ges.
Duisburg-Wanheimerort.
Gegründet 1886.



Sportwagen, Puppenwagen, Korb- u. Rohrgeflechte bezieht man direkt v. d. ältest., größt. sächs. Kinderwagenfabr. enorm billig. Sage d. Katalogverlang., ob Barkauf mit 10% Rabatt od. bequeme Teilzahlung Dir lieber.
Julius Treibar, Grimma 393.

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit **gern und unentgeltlich** mit, was mir **von** jahrelangen, qualvollen **Magen- und Verdauungsbeschwerden** geholfen hat.
A. Hoeck, Lehrerin,
Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

Ulsterer Jünglings- und Männer-Verein.

Lokal: Ev. Vereinshaus.

Sonntag, den 15. März cr. (1. Ostertag.) Von 3½ Uhr ab

Versammlung.

Sonntag, den 16. März cr., (2. Ostertag) Nachm. 4 Uhr,

Spaziergang und Ostereiersuchen.

Um zahlreiches Erscheinen bitten

Die Ordner.

Ev. Männer- u. Jünglings-Verein St. Johannis.

1. Osterfeiertag, abends 8½ Uhr:

Gemütliches Beisammensein.

2. Osterfeiertag, abends 8½ Uhr:

Vortrag

von Herrn **Past. Hartmann.**

Thema: **Erlebnisse und Erfahrungen in der Diasporagemeinde in Lothringen.**

Herzlich ladet zu den Versammlungen ein

Der Vorstand.

Jugend-Abteilung.

1. Osterfeiertag, nachm. 3½—5 U.

Spielen im Freien.

5 bis 6 Uhr: **Harald der Zigeunerkönig.**

Eine Geschichte aus dem Siegerlande aus dem 17. Jahrhundert

6—6½ Uhr: Gemeins. Andacht.

2. Osterfeiertag, nachm. 2 Uhr: Gemeinsamer Spaziergang.

Knabenabteilung.

1. Osterfeiertag, nachm. 4 Uhr: Gemütliches Beisammensein.

2. Osterfeiertag, nachm. 1½ Uhr:

Ausflug.

Sammelplatz Vereinslokal. Butterbrot mitbringen.

Alle Freunde ladet zu den Veranstaltungen herzl. ein

Der Jugendordner.

Christl. Verein junger Männer,

Bayenmarkt 2

Sonntag, den 15. und 16. April (1. u. 2. Osterfeiertag):

Freie Zusammenkunft.

Jugend-Abteilung.

1. Osterfeiertag, morgens 7 Uhr:

Ostereiersuchen.

2. Osterfeiertag, nachm 4 Uhr:

Begrüßungsfeier der diesjähr. Konfirmanden-Knaben.

Eltern, Freunde und Bekannte sind herzlich eingeladen.

Eintritt frei.

Der Vorstand.

C. Karstadt,

Herford, Hämelingerstr. 14 empfiehlt sich zur Behandlung von



und Hautkrankheiten

ohne Berufsstörung.

Sprechtage:

Sonnabends von 9 bis 3 Uh
Sonntags von 9 bis 12 Uhr

Komme auf Wunsch ins Haus.

Meine El Salida

hat soviel Liebhaber, daß ich noch diese einzige Sorte fabriziere. Unter der Geistlichkeit ist sie eingeführt, daß sie **ohne mein Zuthun** in ganzen Gemeinde unter dem Namen Pastorenzigar bekannt ist. Sie ist milde, aromatisch lange und leicht brennend, nur aus auserlesenen überseeischen Tabak hergestellt. Jeder urteilt: **Etwas Feines für wenig Geld.**

Um Sie von der Wahrheit des Gesagten zu überzeugen, sende ich Ihnen eine Probekiste 100 Stück dieser hochnobelen Zigarre (Handarbeit), die in Geschäften 10 Pf. kosten, für 6 Mk. franko und Nachnahme.

Verpackung wird nicht berechnet. Nachnahmegebühren trage ich.

J. H. Fleer

Zigarrenfabrik, Blotho.

Wissenschaftliche Vorträge

im großen Saale des Vereinshauses zu **Minden:**

Mittwoch, 18. April, morgens 10½ Uhr, Prof. D. Lotz-Erlangen über die **Urgeschichte.**

Donnerstag, den 19. April, morgens 10½ Uhr, Prof. D. Riggenbach-Basel über die **Auferstehung Jesu.**

Freitag, den 20. April, morgens 10½ Uhr, Prof. D. Ihmels-Leipzig über **Jesus und Paulus.**

An jedem Tage von 4 Uhr an Besprechung. — Damen willkommen. — Eintritt zu allen Vorträgen 3 Mk, Karten durch Rektor **Bohnenkamp,** Minden und an der Saaltür. Tageskarten 1,50 Mk.

Wichtig für Landwirte!

Die II. Hälfte des April ist die allergünstigste Zeit zum Ankauf von

Thomasschlackenmehl

Extra-Vergütung

bei Abnahmen im Monat April . M. 10,— p. Dw.

Preisersparnis

gegenüber den Herbstbezügen — 1 Pfg. per 1 Kilo % Phosphorsäure, also bei 16%igem Thomasmehl M. 16,— p. Dw.

Mithin ist 1 Waggon billiger Mk. 26,—

Thomasphosphatfabriken G. m. b. H.

Berlin W.

Stern Marke

Sonnen Marke

Schüchtermann & Kremer, Dortmund.

Wegen Offerte wende man sich an die bekannten Verkaufsstellen.

Man achte genau auf die Schutzmarken.

Teppiche, Gardinen,

Stoffe für Zugrouleaux

sowie **Blenden**

liefert billigst

Fritz Tiekötter

Möbelfabrik, Niedernstr. 45.

Kreis-Sparkasse, Bielefeld

Spiegelstrasse 1.

Gemeinsame Spar- und Darlehnskasse für den Stadtkreis und den Landkreis Bielefeld.

Einlagenbestand 42 Millionen Mark.

Annahme von Spar-Einlagen.

Ausleihung von Darlehen.

Geöffnet: An den Wochentagen vormittags von 9 bis 1 Uhr, nachmittags von 3 bis 6 Uhr, sowie an jedem ersten und letzten Sonntag im Monat vormittags von 11½ bis 12 Uhr.

Unterempfangsstellen

in **Bielefeld Bürgerweg 44a** und **Herforderstraße 130 (Pottenau), Brackwede, Dornberg, Gadderbaum, Heepen, Isselhorst, Schildesche, Jöllenbeck.**

Das Kuratorium der Kreis-Sparkasse.

Kartoffel-Neuzüchtung, allerfrüheste „weiße Triumph".



Keine Kartoffelsorte hat jemals solches Aufsehen unter Gärtnern und Landwirten erregt und solch eine Bewunderung in Küche und Haus hervorgerufen, wie die Neuzüchtung „weiße Triumph." Vereinigt sie doch die Vorzüge allerfrühester Reife mit reicher Fruchtbarkeit, ritzt beim Kochen nur etwas ein, ohne zu zerplatzen und hat zartes, prächtig schmeckendes Fleisch.

Von gedrungenem Wuchse und widerstandsfähig gegen Krankheit, bringt sie selbst bei ungünstigen Witterungsverhältnissen schon Anfang Juni eine überreiche Ernte und findet auf deutschen Märkten, wo um diese Zeit gute Kartoffeln noch sehr teuer sind, schnellen Absatz.

Die länglich runden Knollen sind von ausgezeichneter Größe und liegen in einer Anzahl von 25—30 Stück dicht beim Stock, die Augen sind flach, die Haut ist leicht genetzt und das Fleisch gelblich weiß; eine vorzügliche Tafelqualität.

Auf einem Gute in der Nähe von Erfurt wurden von dieser Frühkartoffel in den letzten beiden Jahren durchschnittlich 160 Zentner pro Morgen geerntet, einen Ertrag, welchen keine andere Frühsorte bis jetzt aufweisen kann.

Ich offeriere:

1 Ztr. 10 Mk., ½ Ztr. 5 Mk., ¼ Ztr. 3 Mk., 10 Pfd. Mk. 1,50.

E. M. Bogenhardt, Kartoffel- u. Getreide-Export. **Erfurt.**

Lieferant Chr. Bauernvereine Bayerns und Badens.

Künstliche Zähne,

Zahnoperationen, Plomben jeder Art.

Caroline Böhmecke,

Gehrenberg 2. **Dentistin.** Gehrenberg 2.

Visiten-Karten.

A. von der Mühlen, Bielefeld, Bitterstr. 43.

Bekanntmachung.

Die Frühjahrs-Kontrollversammlungen werden im Bereiche des Hauptmeldeamtes Minden in diesem Jahre in nachstehender Weise abgehalten:

In Häverstädt, Saal des Gastwirtes Strunbrink (für die Gemeinden Häverstädt, Barkhausen, Bölhorst und Dützen) am 19. April, 10 Uhr vorm.

In Haddenhausen, Chaussee vor dem Hause des Gastwirtes Sentemeyer (für die Gemeinden Haddenhausen, Oberlübbe, und Rothenuffeln) am 19. April, 4 Uhr nachm.

In Hartum, am Amtshause (für den Amtsbezirk Hartum) a. am 20. April, 10 Uhr vorm., für die Reserve der gesamten Waffen; b. am 20. April, 1¼ Uhr nachm., für die Landwehr 1. Aufgebots und Ersatz Reserve.

In Friedewalde, Platz vor dem Hause des Gastwirtes Kruse, (für die Gemeinden Friedewalde, Kutenhausen, Meßlingen, Stemmer und Südfelde) am 21. April, 9 Uhr vorm.

In Petershagen, Saal des Gastwirtes Traue (für die Gemeinden Petershagen, Eldagsen, Maaslingen, Todtenhausen, Ovenstädt und Häverne) am 21. April, 3 Uhr nachm.

In Windheim, Saal des Gastwirtes Hitzemann (für die Gemeinden Döhren, Gorspen-Vahlsen, Heimsen, Ilse, Ilserheide, Ilvese, Jöllen, Neuenkirchen, Radenhorst, Rosenhagen, Seelenfeld, Windheim und den Amtsbezirk Schlüsselburg (a. am 23. April, 10 Uhr vorm. für die Reserven der gesamten Waffen; b. am 23. April, 3 Uhr nachm., für die Landwehr 1. Aufgebots und Ersatz Reserve.

In Wietersheim, Saal des Gastwirts Röcke (für die Gemeinden Aminghausen, Eierde, Darkerfen, Frille, Lakde, Leteln, Päpinghausen, Quetzen und Wietersheim) a. am 24. April, 9 Uhr vorm. für die Reserve der Spezial-Waffen; b. am 24. April, 10½ Uhr vorm für die Landwehr 1. Aufgebots und Ersatz Reserve.

In Minden, Hof des Bezirkskommandos, Gödenstraße 4 (für den Stadtbezirk Minden) a. am 24. April, 2½ Uhr nachm für die Reserve der Provinzial-Infanterie, b. am 25. April, 9 Uhr vorm., für die Reserve der Spezial-Waffen; c. am 25. April, 1 Uhr mittags für die Landwehr 1. Aufgebots der gesamten Waffen; d. am 25. April, 5 Uhr nachm, für die Ersatzreserve.

In Hausberge, Saal des Gasthofs „Kaiser Friedrich" (für die Gemeinden Costädt, Hausberge, Holtrup, Holzhausen I, Leteln, Meißen, Möllbergen, Nammen, Neesen, Usseln und Venneback) a. am 26. April, 10 Uhr vorm., für die Reserve und Provinzial-Infanterie; b. am 26 April, 12 Uhr mittags, Landwehr-Infanterie 1. Aufgebots und Ersatz-Reserve; c. am 26 April, 3½ Uhr nachm, für die Reserve und Landwehr 1. Aufgebots der Spezial-Waffen.

In Eisbergen, Saal des Gastwirts Remmert (für die Gemeinden Eisbergen, Kleinenbremen, Lohfeld, Veltheim und Wülpke) am 27. April, 11 Uhr vorm.

In Oeynhausen, Schützenhof (für das Bürgermeisteramt Oeynhausen und den Amtsbezirk Rehme) a. am 27. April, 3½ Uhr nachm. für die Reserve der Provinzial-Infanterie; b. am 28. April, 10 Uhr vorm. für die Landwehr-Infanterie 1. Aufgebots; c. am 28. April 11½ Uhr vorm. für die Reserve und Landwehr 1. Aufgebots der Spezial-Waffen; d. am 28. April, 3½ Uhr für die Ersatz-Reserve.

Hierzu haben zu erscheinen:

1. Sämtliche Offiziere und Sanitätsoffiziere der Reserve und Landwehr 1. Aufgebots (kleine Dienstanzug, Mütze, evt. Paletot).

2. Sämtliche Reservisten und Landwehrleute 1. Aufgebots, sowie Ersatz-Reservisten.

3. Sämtliche Dispositions-Urlauber der gesamten Waffen.

4. Sämtliche wegen zeitiger Dienstunbrauchbarkeit, auf Reklamation oder wegen sonstiger Ursachen vor beendeter Dienstzeit Entlassene (mit der Reserve)

5. Sämtliche Halbinvaliden und zeitig Garnisonverwendbaren, sowie sämtliche durch die Ober-Ersatz-Kommission als nur garnisonend ersatzfähig oder als zeitig feld- und garnisondienstfähig befundenen Mannschaften der Jahresklasse 1895 und jüngere, mit ihrem Jahrgang.

Sogenannte Mannschaften haben der Kontrollversammlung an dem Kontrollorte beizuwohnen, zu welchem ihr Wohnort gehört.

Die Beiwohnung an anderen Kontrollorten kann nur mit Genehmigung des Hauptmeldeamts unter Angabe der Gründe stattfinden. Militärpapiere sind mitzubringen.

Eine Befreiung von der Kontrollversammlung tritt nur in ganz dringenden Fällen ein und wird durch das Bezirkskommando verfügt. Etwaige Gesuche müssen mindestens 8 Tage vor Abhaltung der betreffenden Kontrollversammlung unter Beifügung des Passes beim Hauptmeldeamt eingereicht werden und auf die Richtigkeit durch das Bürgermeisteramt oder Amt, bei Angestellten durch die vorgesetzte Dienstbehörde beglaubigt sein.

Zuwiderhandlungen, Ausbleiben ohne Entschuldigung und unpünktliches Erscheinen werden mit Arrest bestraft.

Wer durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, hat vorher ein von der Orts- oder Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Zeugnis auf dem Dienstwege einzureichen.

Die Kontrollpflichtigen haben in durchaus reinlichem Anzuge zu erscheinen.

Minden, den 10 März 1906.

Königliches Bezirks-Kommando.



Barmer Bank-Verein

Hinsberg, Fischer & Co. Bielefeld

BIELEFELD.

Fernspr. 119 Reichsbankstr. 15.

Kapital: Mk. 60 000 000.

Reserven: Mk. 11 400 000.

Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kredit.

Annahme von Geldern zur Gutschrift auf provisionsfreien Scheck-Konti mit günstiger Verzinsung.

Verzinsung von Geldern, je nach Kündigungsfrist (Depositen-Rechnungen).

Diskontierung und Einziehung von Wechseln.

Ausschreibung von Schecks, Wechseln, Kreditbriefen.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen, verlosten und gekündigten Wertpapieren.

Annahme und Verwaltung von Wertpapieren als offene Depôts unter gesetzlicher Haftung.

Verlosung-Kontrolle, Versicherung gegen Kursverlust usw.

Aufbewahrung geschlossener Depôts.

Vermietung stählerner Schrankfächer (Safes) in feuer- und diebessicheren Tresoren.

Karl Menkel,

Bielefeld,

Obernbörwall 4 b.

Anfertigung sämtl. feiner

Herren-Garderoben.

Lager

in Tuchen, Buckskins etc.

Bims die Händ mit Abrador

Verantwortlich für den redaktionellen Teil Hermann Lange, für den Reklame- und Inseraten-Teil Wilh. Gabde, Druck und Verlag von A. von der Mühlen, sämtlich in Bielefeld.